

Anhang



Anhang 1: Exemplarische Dokumentation der Bürgerbeteiligung/Öffentlichkeitsarbeit



Ortsbegehung, 12. – 14.07.2017



Sammlung zu den Themen

Gemeinde und Bürgerschaft

- Bindung zu Gemeinde
- Individualität OT -> Gemeinschaft?
- Jeder OT einzeln + gemeinsam -> Ziele
- Vereine: Stärker/einfacher fördern
- „Kümmerer“

Bedarfsgerechte Infrastruktur

- 1-Klassen-„Zwergen“-Schule -> kurze Wege
- Sichere Stromversorgung
- Bestand Infrastruktur erhalten

Wirtschaft

- Energiegemeinschaft mit Bürgern
- Nachfolge Handwerksfirmen

Bauliche Entwicklung

- Übernahme alte Höfe statt Neubau
- Analyse alter Bausubstanz -> Vorgehen/Förderung
- Altersarmut -> „Altenteil“ -> Hilfe

Was uns sonst noch bewegt

- Zu viel Wahlpropaganda
- Widerstand gegen Vorgaben -> eigene Stärken
- Negative Vergangenheit („Lähmung“) -> Umsetzung Ziele?

- Entschuldung -> Aktionsmöglichkeiten

Auftaktveranstaltung, 10.08.2017

Besichtigungstouren im Nordharz sind beendet

Kommissionsmitglieder zwei Tage unterwegs

Nordharz (jni) • In der Gemeinde Nordharz wird momentan ein Integriertes Gemeindliches Entwicklungskonzept (IGEK) erstellt. Dieses Konzept ist so etwas wie die Leitlinie der künftigen Entwicklung der Gemeinde und damit wohl der größte Wunschzettel der Kommune. Ein Planungsbüro ist mit dem Erstellen des Konzeptes beauftragt, doch die Wünsche und Vorstellungen, in welche Richtung die Entwicklung geht, kommen von den Bürgern selbst. Deshalb standen in der vergangenen Woche zwei Tage Besichti-

gungstour auf dem Plan einer Kommission aus Planern und Verwaltung mit den jeweiligen Ortsbürgermeistern und Vertretern aus Ortschaftsrat und Bürgerschaft. „Die Anregungen aus den Ortsteilen werden in das Konzept mit eingearbeitet und später öffentlich ausgelegt. Auch dann sind noch Änderungen möglich“, sagt Bürgermeister Gerald Fröhlich (parteilos), der an allen Visiten teilnahm und so nach kaum zwei Wochen Amtszeit einen Schnellkurs über all jene Probleme bekam, die in der Gemeinde noch gelöst werden sollten.

Harzer Volksstimme, 17.07.2017

Bürgerforum zur Gemeindeentwicklung

Entwicklungskonzept wird in Gemeinde Nordharz erarbeitet / Infoabend am Donnerstag in Veckenstedt

Veckenstedt (jni) • In der Gemeinde Nordharz wird gegenwärtig ein integriertes Gemeindliches Entwicklungskonzept (IGEK) erarbeitet. Was so kompliziert klingt, ist es auch vom Inhalt her. Das Papier ist ein komplexer „Bauplan“ für die Entwicklung der Gemeinde bis in das Jahr 2030.

In den vergangenen Wochen hat sich ein Großteil der Ortschaftsräte in den einzelnen Ortsteilen mit dem Inhalt des Konzeptes beschäftigt. Im Juli sind Mitarbeiter des Planungsbüros, Vertreter der Gemeindeverwaltung, die Ortsbürgermeister und Ortschaftsräte durch die Orte gegangen und haben sich über Entwicklungs-



Die Zukunft des Nordharzes wird im neuen Entwicklungskonzept dargestellt.

Foto: Jörg Niemann

und Investitionsmöglichkeiten informiert. Dabei wurden viele Wünsche geäußert, in welche Richtung sich die Orte entwickeln sollten und könnten.

„Das alles waren die Grundlagen. Ich möchte aber auch, dass die Bürger ihre Ortsteile und somit unsere Gemeinde mit gestalten. Deshalb ist für

Donnerstag, 10. August, ab 18 Uhr die erste Mitwirkungsmöglichkeit gegeben“, sagt Gerald Fröhlich (parteilos), der Bürgermeister der Gemeinde.

Für diesen Tag wird zur Auftaktveranstaltung und zur Erarbeitung des Konzeptes eingeladen.

Simone Strohmeier vom Planungsbüro Infraplan und Angelika Fricke von der Landgesellschaft Sachsen-Anhalt werden zu Zielen und Vorgehensweisen sprechen. Nach einer Diskussion wird Bürgermeister Gerald Fröhlich einen Ausblick zur künftigen Gemeindeentwicklung im Nordharz geben.

Fragen im Vorfeld der Veranstaltung können an Christine Bürger, Telefon (03 94 51) 6 00 20, und Antje Abel, (03 94 51) 6 00 65, in der Gemeindeverwaltung gestellt werden.

Harzer Volksstimme, 05.08.2017

Nordharzer können mitgestalten

Auftaktveranstaltung zum Integrierten Gemeindlichen Entwicklungskonzept im Nordharz

In der Gemeinde Nordharz werden aktuell die Weichen für die Zukunft gestellt. In einer öffentlichen Veranstaltung sollen am morgigen Donnerstag in Veckenstedt die ersten Ergebnisse der Zukunftsplanungen vorgestellt werden.

Von Jörg Niemann
Veckenstedt • Wie kann und soll die Gemeinde Nordharz in den nächsten Jahren aussehen und in welche Richtung soll sie sich entwickeln. Das wird im Integrierten Gemeindlichen Entwicklungskonzept (IGEK) festgelegt, das gegenwärtig erarbeitet wird. Was so kompliziert klingt, ist es auch vom Inhalt her. Das Papier ist ein komplexer „Bauplan“ für die Entwicklung der Gemeinde Nordharz bis in das Jahr 2030.

In den vergangenen Wochen hat sich ein Großteil der Ortschafträte in den einzelnen Ortsteilen der Gemeinde



Auch die Infrastruktur der Gemeinde, zu der auch das Freibad in Wasserleben gehört, ist Bestandteil der Erhebungen des Entwicklungskonzeptes. Foto: Jörg Niemann

mit dem Inhalt des Konzeptes beschäftigt. Im Juli sind Mitarbeiter des Planungsbüros, Vertreter der Gemeindever-

waltung, die Ortsbürgermeister und Ortschafträte durch die Orte gegangen und haben sich über Entwicklungs- und

Investitionsmöglichkeiten informiert. Dabei wurden viele Wünsche geäußert, in welche Richtung sich die Orte ent-

wickeln sollten und könnten. „Das alles waren die Grundlagen. Ich möchte aber auch, dass die Bürger ihre Ortsteile und somit unsere Gemeinde mitgestalten. Deshalb ist für den morgigen Donnerstag, 10. August, ab 18 Uhr die erste Mitwirkungsmöglichkeit gegeben“, sagt Gerald Fröhlich (parteilos), der Bürgermeister der Gemeinde. Für diesen Tag wird zur Auftaktveranstaltung und zur Erarbeitung des Konzeptes eingeladen.

Simone Strohmeier vom Planungsbüro Infracplan und Angelika Fricke von der Landgesellschaft Sachsen-Anhalt werden zu Zielen und Vorgehensweisen sprechen. Nach einer Diskussion wird Bürgermeister Gerald Fröhlich einen Ausblick zur künftigen Gemeindefortsentwicklung im Nordharz geben.

Fragen im Vorfeld der Veranstaltung können an Christine Bürger, Telefon (03 94 51) 6 0020, und Antje Abel, (03 94 51) 6 0065, in der Gemeindeverwaltung gestellt werden.

Harzer Volksstimme, 09.08.2017

16 | Harzer Volksstimme

Volksstimme
 Dienstag, 15. August 2017

Ilsenburg Nordharz
 Redaktion:
 Ing. Hans-Joachim
 Tel.: 03 94 54 44 23
 Fax: 03 94 54 44 23
 E-Mail: redaktion@igek-nh.de
 Service-Adressen:
 Redaktion: Ing. Axel
 www.igek-nh.de, 39071 Lutterberg
 Tel.: 03 94 54 8 96 43

Das Leitbild gegen ein Leidbild

Gemeinde Nordharz bezieht Bürger in Entwicklungsstrategien der Kommune mit ein

Meldungen

Wanderung mit dem Nationalpark-Ranger

Ilsenburg (jst) • Eine Wanderung mit dem Nationalpark-Ranger Förster wird am Dienstag, 22. August, ab 10 Uhr angeboten. Start ist auf dem Marktplatz in Ilsenburg. Die Tour führt zwischen Seher und Ihse auf dem Grünen Band entlang und ist kostenfrei.

Polizist hält Vortrag zu Betrugsprävention

Darß-Zingst (jst) • Die Ortsgruppe der Volkshilfe Darß-Zingst lädt für den morgigen Mittwoch, 30. August, ab 14.30 Uhr zur nächsten Zusammenkunft in die Pizzeria nach Darß-Zingst ein. Als Gast wird Polizeikommissar Andreas Wenz, Regionalbereichsleiter der Polizei, erwartet. Er wird zum Thema „Richtiges Verhalten älterer Bürger bei Trickbetrugsversuchen“ sprechen und Fragen beantworten.

Blumengrüße ab Sonntag im Kloster

Dobers (jst) • „Blumengrüße“ sind ab Sonntag, 13. August, im Kloster Drübeck zu bestaunen. Der Maler Hans-Georg Wölke aus Seesen stellt seine Sicht auf die Flora in einer Ausstellung vor. Die Vernissage beginnt am 11. August, um 16 Uhr im Foyer des Klosters Drübeck. Die Schau ist bis einschließlich 8. Oktober bei freiem Eintritt zu sehen.

Mit einem Bürgerforum zum Integrierten Gemeindlichen Entwicklungskonzept ist in der Gemeinde Nordharz die Bürgerbeteiligung bei der Erarbeitung des Konzeptes gestartet worden. Geschätzt 80 Interessierten waten dazu in die Veckenstedter Bauernstube gekommen.

Von Jörg Niemann
Veckenstedt • Wie soll es im Jahr 2030 in der Gemeinde Nordharz aussehen? Diese Frage kann mit Hilfe des gerade in Arbeit befindlichen Integrierten Gemeindlichen Entwicklungskonzeptes (IGEK) beantwortet werden. Das Konzept ist ein Bauplan, in dem festgelegt wird, was in den kommenden zwölf Jahren in der Gemeinde Nordharz geschehen soll und wofür nicht bis Weihnachten 2017 fertig werden wird. Wie die Einwohner daran mitwirken können, das ist während einer Auftaktveranstaltung in der Veckenstedter Bauernstube diskutiert worden.

Bürgermeister Gerald Fröhlich (parteilos) bezieht heute das zu erstellende Papier als Vision „Nordharz 2030“ und rief die Bürger zu aktiver Mitarbeit bei der Gestaltung des Konzeptes auf. „Es soll nicht der Nordharz für die Planer und Verwalter, sondern der Nordharz für die in der Gemeinde wohnenden Menschen werden“, sagte er und appellierte an die Kreativität der Menschen.

Ihn zur Seite standen nicht nur mehrere Mitarbeiter der Verwaltung, sondern auch die beiden Planerinnen Simone Strohmeier vom Planungsbüro Infracplan aus Langensalza und Angelika Fricke von der Land-



Etwa 80 Besucher fanden sich zur Eröffnung der Veranstaltung für das neue Entwicklungskonzept im Nordharz in Veckenstedt ein.

Foto: J. Ziegler

gesellschaft Sachsen-Anhalt, die auch die aktuelle Landesentwicklungsstrategie der Bundesregierung leitet.

Fröhlich und die Planerinnen informierten, dass an den Grundzügen des Konzeptes schon eine Weile gearbeitet werde. So wurden alte Konzepte durchgearbeitet, die noch aus der Zeit der politischen Eigenständigkeit der jetzigen Ortsteile stammten. Und es wurde gemeinsam mit den Ortsbürgermeistern und Mitgliedern der Ortschafträte Begehungen in allen acht Ortsteilen der Gemeinde vorgenommen, um einen Blick für den Ist-Zustand der Orte zu erhalten und die dringendsten Wünsche festzuhalten.

Aber auch die Infrastruktur zwischen den Orten wurde in Augenschein genommen. Während die Straßen gut abschnitten, war das hölzerne Radwegenetz mangelhaft. Das alles wurde dem An-

wesenden erläutert und um Mitarbeit beim Erstellen des Konzeptes gebeten. Und wie erwartet gab es auch schon die ersten Hinweise, die allerdings nicht neu, dennoch aber ungelöst sind. Die ärztliche Versorgung im ländlichen Raum ist nach Meinung der Bewohner ebenso wichtig wie altersgerechte Wohnangebote für ältere Bürger in den Orten.

Anerkennung für Landmarkt

Damit einher gehen Verkaufseinrichtungen in den Orten ebenso wie Festplatzangebote. Bis letzterem wurde die Landmarkt-Initiative von Orsteil Veckenstedt lobend gewürdigt. Nach einer längeren Diskussion mit den Bürgern beendete Gerald Fröhlich die Auftaktveranstaltung zum Entwicklungskonzept. Aus seiner Sicht ergeben sich vier

Schwerpunktbereiche, die die besondere Aufmerksamkeit der Planer erfordern. Dies sind Infrastruktur in Verbindung mit dem Tourismus, der Bereich Soziales mit Kindern, Jugend, Vereine und Sport, der Komplex Wohnen/Versorgung/Senioren und letztlich die ortsspezifischen Projekte, denn trotz eines einheitlichen Konzeptes soll die Ortspezifität erhalten und damit auch das Heimatgefühl gestärkt werden. Der Bür-

germeister beabsichtigt unter anderem, zeitnah eine gesonderte E-Mail-Adresse einzurichten, an die die Bürger ihre Vorschläge und Ideen senden können.



Angelika Fricke, Simone Strohmeier und Gerald Fröhlich (parteilos) geben die Aufträge zum Nordharzer Entwicklungskonzept.

Harzer Volksstimme, 15.08.2017

Bürgerforum zur Entwicklung des Nordharzes

Veckenstedt (jni) • Seit gut einem Jahr arbeiten Planer im Auftrag der Gemeinde Nordharz an einem Zukunftsplan für die Gemeinde. Nach Zuarbeiten aus allen Ortsteilen ist der Entwurf eines Planes entstanden, der offiziell „Integriertes Gemeindliches Entwicklungskonzept“ heißt und IGEK abgekürzt wird. Zu Beginn der Diskussionen um diesen Zukunftsplan wurde bereits ein Bürgerforum in der Veckenstedter Bauernstube veranstaltet. Jetzt sollen die Arbeitsergebnisse ebenso öffentlich in Form eines neuen Forums präsentiert werden. Dieses soll am Donnerstag, 5. April, um 18 Uhr erneut in der Veckenstedter Bauernstube beginnen. Alle Interessenten sind dazu herzlich eingeladen.

Bürgermeister Gerald Fröhlich (parteilos) verweist darauf, dass die Teilnahme und Diskussion an diesem Abend eine der letzten Möglichkeiten der Bürger ist, Einfluss auf den Entwurf zu nehmen. Wird das Papier erst im Gemeinderat diskutiert, können die Bürger aus rechtlicher Sicht nicht mehr mitdiskutieren.

Im Entwicklungskonzept wird die Planung der Zukunft der Gemeinde Nordharz bis in das Jahr 2025 dargestellt.

Harzer Volksstimme, 27.03.2017

Bürgerforum zum Entwicklungskonzept

Zukunftsplanungen werden am Donnerstag öffentlich erörtert

Veckenstedt (jni) • Nach Zuarbeiten aus allen Ortsteilen ist im Nordharz der Entwurf eines Planes entstanden, der offiziell „Integriertes Gemeindliches Entwicklungskonzept“ heißt und IGEK abgekürzt wird. Zu Beginn der Diskussionen um diesen Plan wurde bereits ein Bürgerforum in Veckenstedt veranstaltet. Jetzt sollen die

Arbeitsergebnisse ebenso öffentlich in Form eines neuen Forums präsentiert werden. Dieses soll am Donnerstag, 5. April, um 18 Uhr erneut in der Veckenstedter Bauernstube beginnen. Alle Interessenten sind dazu herzlich eingeladen.

Bürgermeister Gerald Fröhlich (parteilos) verweist darauf, dass die Teilnahme und

Diskussion an diesem Abend eine der letzten Möglichkeiten der Bürger ist, Einfluss auf den Entwurf zu nehmen. Wird das Papier erst im Gemeinderat diskutiert, können die Bürger aus rechtlicher Sicht nicht mehr mitdiskutieren. Im Konzept wird die Planung der Zukunft der Gemeinde Nordharz bis 2025 dargestellt.

Harzer Volksstimme, 31.03.2018

Zukunftspläne auf über 100 Seiten

Planer und Ingenieure stellen Entwicklungskonzept für die Gemeinde Nordharz bis 2030 vor

Das Integrierte Gemeindliche Entwicklungskonzept (IGEK) der Gemeinde Nordharz ist aus Planersicht fertig. Der Entwurf ist in einem öffentlichen Forum vorgestellt worden.

Von Jörg Niemann

Veckenstedt • Sehr wenige Ortsbürgermeister und Gemeinderäte, einige Mitarbeiter der Verwaltung und genau sieben interessierte Bürger haben bei der Vorstellung der Zukunftsplanungen für die Gemeinde Nordharz in der Veckenstedter Bauernstube teilgenommen. Das Thema an sich hätte weit aus mehr Bürger mobilisieren müssen, allerdings war das von Planerin Simone Strohmeier und Bauingenieurin Angelika Fricke vorgestellte Konzept sehr wissenschaftlich und abstrakt gehalten.

Das IG EK ersetzt die bislang noch gültigen und aus der Zeit der Eigenständigkeit der Ortschaften stammenden Ortsentwicklungskonzeptionen. Mit diesem neuen Konzept soll zwar die Eigenständigkeit der Ortschaften gewahrt bleiben, aber es wird auch der Blick über den Ortsrand hinaus gewagt. Der Präsentation vorausgegangen waren Ortsbegehungen, viele Gespräche mit Volksver-



Bürgermeister Gerald Fröhlich, Planerin Simone Strohmeier und Bauingenieurin Angelika Fricke (von links) berichteten über das fertiggestellte Nordharzer Entwicklungskonzept.

Foto: Jörg Niemann

tretern, Vereinsvorständen und letztlich auch Bürgern selbst. Vorgestellt wurde den Anwesenden ein Handlungspapier, in dem keine Details aufgezeigt werden. Dies ermöglicht der Gemeinde bei der Umsetzung von Lösungen den nötigen Spielraum. Im Prinzip ist es eine Art Regierungspro-

gramm, indem die Ziele grob definiert, die Umsetzung aber flexibel ist.

Ein solches Papier, das im Falle des Nordharzes über 100 Seiten umfasst, wird später auch für das Beantragen von Fördergeld benötigt. Dazu hatten nach Information aus der Verwaltung im Vorfeld mehrere

Fördergeldgeber angemahnt, dass es ohne ein Entwicklungskonzept keine oder nur geringe finanzielle Unterstützung geben werde. Auch deshalb ist das Papier dringend nötig.

Nach der öffentlichen Vorstellung des Planes soll das Entwicklungskonzept in den Ortschaftsräten und im Ge-

meinderat diskutiert und beschlossen werden. Erst dann erlangt es Rechtskraft.

Ein Punkt des Konzeptes soll laut Aussage von Bürgermeister Gerald Fröhlich (parteilos) schon in naher Zukunft umgesetzt werden: Die Umrüstung der Straßenbeleuchtung in der gesamten Gemeinde auf LED.

Harzer Volksstimme, 10.04.2018

Anhang 2: Liste der Vereine

Veckenstedt

- SV „Fortschritt“ Veckenstedt e. V.
- Frauenchor Veckenstedt e. V.
- Männergesangsverein „Liederkranz“ Veckenstedt e. V.
- Taubenverein
- Geflügelverein 1825 e. V.
- Rassekaninchenzüchterverein Veckenstedt e. V.
- Schützenbruderschaft Veckenstedt 1546 e. V.
- Gartenverein „Amtberg“ Veckenstedt e. V.
- Spielmannszug Veckenstedt 1967 e. V.
- Förderverein „Veckenstedter Käferland“ e. V.
- Heimatverein Veckenstedt e. V.
- Sportverein Veckenstedt e. V.
- Schützenbruderschaft Veckenstedt e. V.

Wasserleben

- 2 Hundesportvereine
- Taubenverein Wasserleben
- Schützengesellschaft Wasserleben 1878 e. V.
- Rassegeflügelzuchtverein 1822 e. V. „Wasserleben“
- Förderverein Domäne Wasserleben e. V.
- IRJGV-Sachsen-Anhalt Gruppe Wasserleben
- TSV 09 Wasserleben IRJGV
- „Heimatverein auf dem Gutshof Wasserleben“ e. V.
- Förderverein der Feuerwehr Wasserleben e. V.

Stapelburg

- Volkssolidarität
- Kinderhilfe für Siebenbürgen e. V.
- Schützengesellschaft Stapelburg 1722 e. V.
- Sportverein „Einheit“ e. V.
- Rassekaninchenzuchtverein
- Kleingartenverein Harzblick Stapelburg
- Interessengemeinschaft Burgberg e. V.
- Stapelburger Heimat- und Fördervereine e. V.
- Stapelburger Spielleute e. V.
- Förderverein Jungborn Harz e. V.
- Förderverein der Kindertagesstätte „Spatzennest“
- Schulförderverein der Grundschule „Albert Schweitzer“ Stapelburg e. V.
- Rassegeflügelzuchtverein Stapelburg
- DRK Ortsverein Stapelburg
- Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr

Heudeber

- Reit- und Fahrverein Heudeber e. V.
- Heudeberscher Karneval-Club e. V.
- SENJU-Blaskapelle Heudeber e. V.
- Schützenverein 1992 Heudeber e. V.
- Sport-Club 1919 Heudeber e. V.
- Sportverein 02 Heudeber e. V.

Langeln

- Volkssolidarität
- TSV 1893 Langeln e. V.
- Jagdgenossenschaft Langeln
- Blasorchester Langeln 1951 e. V.
- Rassegeflügelzuchtverein e. V.
- Schützengesellschaft Langeln 1792 e. V.
- Förderverein der Ortsfeuerwehr Langeln e. V.

Abbenrode:

- Gesundheits- und Reha-Sportverein Abbenrode e. V.
- Heimat-, Kultur- und Museumsverein Abbenrode e. V.
- Abbenröder Schützengesellschaft von 1728 e. V.
- Sportverein „Rot-Weiß“ Abbenrode 1891 e. V.
- Förderverein Feuerwehr

Danstedt

- Reit- und Fahrsportverein Danstedt e. V.
- Mühlenverein e. V. Danstedt
- FC Danstedt e. V. 1953
- Rassegeflügelverein 1924 Danstedt e. V.
- Danstedter Tischtennisclub 04 e. V.
- Jagdgruppe Danstedt
- Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Danstedt
- Angelverein e. V.
- KieV – Kirchenverein

Schmatzfeld


- Schützenverein Schmatzfeld 1974 e. V.

Anhang 3: Steckbriefe der Schwerpunktprojekte

BB 01 Der „Kümmerer“ – Ansprechpartner und Bindeglied zwischen Bürgern und Verwaltung		
EG Gemeinde Nordharz		
Handlungsfeld: 1 Bevölkerung und Bürgerschaft		
Handlungsziel: 1.1 Intensivierung ehrenamtlicher Tätigkeiten 1.1 Würdigung und Unterstützung ehrenamtlicher Mitwirkung 1.2 Stärkung von Vereinen		
Synergien zu anderen Handlungszielen: 1.3 Heimatverbundenheit stärken 3.1 Erhalt und Verbesserung der Daseinsvorsorge im Ort 3.2 Wohnen und Wohnumfeld		
Träger: Kommune	Priorität im IGEK: 1A	Ausstrahlung: für die EG
Zeitraumen: Planung: 2017 – 2018 Umsetzung: 2018 - 2020		Kosten: ca. 72.000 €
Förderoptionen: LEADER / LEADER-RiLi (Teil D – ESF) Förderung: 80%		
Projektbeschreibung <u>Bestand:</u> <ul style="list-style-type: none"> • geringes Interesse der Bevölkerung an der Kommunalpolitik • Nachwuchsprobleme in den Vereinen • Gewährleistung der Daseinsvorsorge <u>Zielsetzung:</u> <ul style="list-style-type: none"> • die generationsübergreifende Kommunikation in der Gemeinde verbessern • Stärkung/ Belebung des dörflichen Gemeinschaftslebens • Bürger zu motivieren, sich in die kommunale Entwicklung einzubringen • Unterstützung der Vereine bei der Gestaltung eines aktiven Wohn- und Lebensraumes <u>Maßnahmen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Organisation von Veranstaltungen zum Erfahrungsaustausch • Vernetzungsarbeit zwischen Bürgern, Vereinen, Politik und Verwaltung in der Gemeinde Nordharz • Öffentlichkeitsarbeit – regelmäßige Information der Bürger • Evaluierung (Erstellen von Maßnahmenkatalogen und Handlungsempfehlungen) 		
Planungsskizzen/Fotos nicht erforderlich		

BB 06 Sicherung des dörflichen Gemeinschaftslebens durch Erhalt und Verknüpfung von Orten der Kommunikation und Geselligkeit			
EG Gemeinde Nordharz			
Handlungsfeld:		1 Bevölkerung und Bürgerschaft	
Handlungsziel:			
1.2 gemeinschaftliche Aktivitäten und Kommunikation 1.2 Stärkung von Vereinen			
Synergien zu anderen Handlungszielen:			
1.3 Heimatverbundenheit stärken 3.2 Wohnen und Wohnumfeld 3.1 Erhalt und Verbesserung der Daseinsvorsorge im Ort			
Träger:	Kommune/ Vereine/	Priorität im IGEK:	1A
		Ausstrahlung:	für die EG
Zeitraumen:		Planung: 2018 – 2019	Umsetzung: 2018 - 2019
		Kosten:	ca. 10.000 €
Förderoptionen:			
Projektbeschreibung			
<u>Bestand:</u>			
<ul style="list-style-type: none"> • Ausgeprägtes Vereins- und Gemeinschaftsleben in den einzelnen Ortsteilen • Nachwuchsprobleme in den Vereinen • Sicherung der Unterhaltung der Gebäude und Einrichtungen 			
<u>Zielsetzung:</u>			
<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung/ Belebung des Gemeinschaftslebens, generationsübergreifend • Schaffung der Voraussetzungen für eine nachhaltige und Generationsübergreifende Nutzung • Gewährleistung von Kommunikation und Geselligkeit in allen Ortsteilen der Gemeinde Nordharz 			
<u>Maßnahmen:</u>			
<ul style="list-style-type: none"> • Bestandsanalyse aller vorhandenen Einrichtungen • Bedarfsanalyse auf der Grundlage der zu erwartenden Bevölkerungsentwicklung • Ideensammlung und Konzeptentwicklung für eine nachhaltige Nutzung • Einbeziehung der Bürger und der Vereine • Maßnahmenkatalog für Umsetzung 			
Planungsskizzen/Fotos			
nicht erforderlich			

BB 17 Verbesserung von Eigen- und Fremdimage		
EG Gemeinde Nordharz		
Handlungsfeld: 1 Bevölkerung und Bürgerschaft		
Handlungsziel: 1.3 Heimatverbundenheit 1.3 Herausstellung traditioneller Besonderheiten und Alleinstellungsmerkmalen		
Synergien zu anderen Handlungszielen: 1.3 Heimatverbundenheit stärken 3.2 Wohnen und Wohnumfeld 2.3 ländlicher Tourismus		
Träger: Kommune/ privat	Priorität im IGEK: 1A	Ausstrahlung: für die EG
Zeitraumen: Planung: 2018 – 2019 Umsetzung: 2019 - 2020		Kosten: ca. 50.000 €
Förderoptionen: LEADER (B) – Umsetzung von Projekten / Demografie-Richtlinie		
Projektbeschreibung <u>Bestand:</u> <ul style="list-style-type: none"> hohe Wohnqualität und beliebter Wohnstandort in allen Ortsteilen die aktive Landwirtschaft wird als Standortfaktor negativ wahrgenommen die Vorzüge der „modernen“ Landwirtschaft sind im Bewusstsein der Menschen nicht verankert <u>Zielsetzung:</u> <ul style="list-style-type: none"> Entwicklung und Vermittlung eines Positiv-Images der Gemeinde Nordharz in der Verbindung von Wohnen – Leben und Arbeiten bezogen auf die spezifischen Besonderheiten, die Lage und die hohe Lebensqualität Kommunikation des positiven Images nach innen und außen <u>Maßnahmen:</u> <ul style="list-style-type: none"> Konzeptentwicklung Herausarbeiten von Eigen- und Fremdimage im Rahmen einer Zukunftswerkstatt unter Beteiligung der Bürger Erstellung Imagebroschüre und Website Marketing und Öffentlichkeitsarbeit 		
Planungsskizzen/Fotos nicht erforderlich		

WT 20 Pflege und Ausbau von Rad- und Wanderwegen / Ilse-Radweg			
EG Gemeinde Nordharz			
Handlungsfeld:		2 Landwirtschaft/Wirtschaft und Tourismus	
Handlungsziel:			
<ul style="list-style-type: none"> 2.3 ländlicher Tourismus 2.3 Erweiterung des Radfahr-, Wander- und Naturerlebnisses 			
Synergien zu anderen Handlungszielen:			
<ul style="list-style-type: none"> 3.1 Gesundheit und Lebensqualität 3.1 Stärkung/ Vernetzung von Stadt- und Umlandbeziehungen 1.3 Aufwertung der Kulturlandschaft 			
Träger:	Gemeinde	Priorität im IGEK: 1A	Ausstrahlung: überregional
Zeitraumen: Planung: 2018-2019		Umsetzung: 2020 - 2025	Kosten: ca. 400 T€
Förderoptionen:			
RELE – Dorfentwicklung; Wegebau			
Projektbeschreibung			
<u>Bestand:</u>			
<ul style="list-style-type: none"> • Rad fahren liegt im Trend bei Touristen und Einheimischen • der Ilse-Radweg hat eine attraktive Streckenführung ist aber in einem schlechten Zustand • es fehlen Rastplätze, Beschilderung, Toiletten 			
<u>Zielsetzung:</u>			
<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Befahrbarkeit • Ausbau des Ilse-Radweges für eine Freizeit-/touristische Nutzung • Entwicklung des Radverkehrs für Alltag, Freizeit und Tourismus 			
<u>Maßnahmen:</u>			
<ul style="list-style-type: none"> • Bestandaufnahme/ Zustand der Streckenabschnitte • Sanierungskonzept • Realisierung in mehreren Bauabschnitten 			
Planungsskizzen/Fotos			
			

WT 16 Einrichtung eines Freiluft-Grenzmuseums in Stapelburg und Abbenrode

EG Gemeinde Nordharz

Handlungsfeld: 2 Landwirtschaft/Wirtschaft und Tourismus

Handlungsziel:

- 2.3 ländlicher Tourismus
- 2.3 Erhöhung der Angebotsvielfalt
- 1.3 Verbesserung von Identifikation und Image – in Verbindung mit BB 17

Synergien zu anderen Handlungszielen:

- 1.3 Heimatverbundenheit stärken
- 1.2 Unterstützung kultureller Aufgaben / Bildung
- 1.3 Aufwertung der Kulturlandschaft

Träger:

Kommune/ Vereine/ privat

Priorität im IGEK: 1A / 1B

Ausstrahlung: überregional

Zeitraumen: Planung: 2019 – 2020 Umsetzung: 2020 - 2022

Kosten: WT 16a < 20 T €
WT 16b > 1 Mio. €

Förderoptionen:

Kulturerbe

Projektbeschreibung

Bestand:

- großes Interesse an der deutsch-deutschen Grenzgeschichte, Anziehungspunkt für Touristen und Schulen
- Grünes Band als Bindeglied für die Grenzregionen
- Grenzanlagen und Ausstellungsstücke sind vorhanden

Zielsetzung:

- Entwicklung eines Freiluft-Grenzmuseums mit überregionaler Ausstrahlung, als Besuchermagnet überregional und international???

Maßnahmen:

Konzeptentwicklung (WT 16a)

- Erstellung eines Masterplans zur Umsetzung
- Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Umsetzung (WR 16b) erfolgt mittelfristig

Planungsskizzen/Fotos



Kartengrundlage: Gemeinde Nordharz, 20.07.18

WT 17 Ausbau des Heimatmuseums „Zur Linde“ Abbenrode**EG Gemeinde Nordharz****Handlungsfeld:** 2 Landwirtschaft/Wirtschaft und Tourismus**Handlungsziel:**

- 2.3 ländlicher Tourismus
- 2.3 Erhöhung der Angebotsvielfalt
- 2.3 Erhöhung des Unterkunftsangebotes

Synergien zu anderen Handlungszielen:

- 1.3 Heimatverbundenheit stärken
- 1.2 Unterstützung kultureller Aufgaben / Bildung
- 1.3 Aufwertung der Kulturlandschaft

Träger: Kultur- u.
Heimatverein**Priorität im IGEK:** 1A**Ausstrahlung:** überregional**Zeitraumen:** Planung: 2017 Umsetzung: 2018 - 2019**Kosten:** > 130.000 €**Förderoptionen:****LEADER / RELE - Dorfentwicklung****Projektbeschreibung**Bestand:

- großes Interesse an der deutsch-deutschen Grenzgeschichte, Anziehungspunkt für Touristen und Schulen, stetig wachsende Besucherzahlen
- Mühlentradition ist in Abbenrode erlebbar
- Grünes Band als Bindeglied für die Grenzregionen
- eine der größten Sammlungen an Ausstellungsstücken im Bereich Heimatmuseum

Zielsetzung:

- Sicherung und Ausbau des Dachgeschosses des Heimatmuseums für Seminarräume, preiswerte Gruppenübernachtungen und weitere Ausstellungsflächen
- Steigerung der Einnahmen für den Heimatverein

Maßnahmen:

- Dachausbau
- Innenausbau

Planungsskizzen/Fotos

WT 18a Sanierung der Mühle in Danstedt**EG Gemeinde Nordharz****Handlungsfeld:** 2 Landwirtschaft/Wirtschaft und Tourismus**Handlungsziel:**

- 2.3 ländlicher Tourismus
- 2.3 Erhöhung der Angebotsvielfalt

Synergien zu anderen Handlungszielen:

- 1.3 Heimatverbundenheit stärken
- 1.2 Unterstützung kultureller Aufgaben / Bildung
- 1.3 Aufwertung der Kulturlandschaft

Träger: Mühlenverein **Priorität im IGEK:** 1A **Ausstrahlung:** überregional**Zeitraumen:** Planung: 2017 Umsetzung: 2018 - 2019 **Kosten:** ca. 23.000 €**Förderoptionen:**
LEADER / RELE - Dorfentwicklung**Projektbeschreibung**Bestand:

- großes Interesse an der Mühlentradition, Anziehungspunkt für Touristen und Schulen,
- Mühlentradition ist in Danstedt erlebbar, seit 1817
- sehr aktiver Mühlenverein, Höhepunkt Mühltage

Zielsetzung:

- Sanierung der maroden Mühlenflügel
- Erhalt der Funktionsfähigkeit der Bockwindmühle „Mathilde“

Maßnahmen:

- Sanierung der maroden Mühlenflügel

Planungsskizzen/Fotos

ID 01 Bedarfsgerechte Anpassung/ Sanierung und Ausbau der Versorgungsinfrastruktur

EG Gemeinde Nordharz

Handlungsfeld: 3 Infrastruktur und Daseinsvorsorge

Handlungsziel:

- 3.1 Gesundheit und Lebensqualität
- 3.1 Erhalt und Verbesserung der Daseinsvorsorge im Ort

Synergien zu anderen Handlungszielen:

- 3.2 Verbesserung der Wohn- und Umfeldsituation

Träger: Gemeinde **Priorität im IGEK:** 1A **Ausstrahlung:** überregional

Zeitraumen: Planung: 2018-2019 Umsetzung: 2018 – 2021ff. **Kosten:** > 2 Mio. €

Förderoptionen:
RELE – Dorfentwicklung

Projektbeschreibung

Bestand:

- Anliegerstraßen in den OT sind tw. sanierungsbedürftig
- Fußwege fehlen bzw. sind sanierungsbedürftig
- Technische Versorgungsleitungen fehlen bzw. sind sanierungsbedürftig

Zielsetzung:

- grundhafter Ausbau aller Straßen in den OT
- Schaffung sicherer Wegeverbindungen, z.B. sichere Schulwege,
- Durchsetzung Barrierefreiheit

Maßnahmen:

- grundhafter Ausbau der Straßen gem. Maßnahmenplanung
- Realisierung in mehreren Bauabschnitten

Planungsskizzen/Fotos

Maßnahme	2018		2019		2020		2021	
	E	A	E	A	E	A	E	A
Langelner Weg ¹	75.000	100.000	10.000					
Im Gänsekamp ¹		40.000	337.500	410.000	45.000			
Hinter dem Vorwerk - Nebenanlagen ² L 84 LSBB RB West				9.000	72.000	90.000	9.000	
Ilseburger Straße - Nebenanlagen ² K 1355 LK Harz				16.000	128.000	160.000	16.000	
Mühlenstraße ¹						25.000	187.500	250.000
Wittenberg ¹								22.500

ID 10 Radwegeverbindungen zwischen den Ortsteilen ausbauen/ verbessern

EG Gemeinde Nordharz

Handlungsfeld: 3 Infrastruktur und Daseinsvorsorge

Handlungsziel:

- 3.1 Gesundheit und Lebensqualität
- 3.1 Stärkung/ Vernetzung von Stadt- und Umlandbeziehungen

Synergien zu anderen Handlungszielen:

- 3.2 Verbesserung der Wohn- und Umfeldsituation
- 2.3 Erweiterung des Radfahr-, Wander- und Naturerlebnisses
- 1.3 Aufwertung der Kulturlandschaft

Träger: Gemeinde	Priorität im IGEK: 1A	Ausstrahlung: überregional
-------------------------	------------------------------	-----------------------------------

Zeitraumen: Planung: 2018-2019	Umsetzung: 2020 - 2025	Kosten: < 500 T€
---------------------------------------	------------------------	-------------------------

Förderoptionen:
RELE – Dorfentwicklung; Wegebau

Projektbeschreibung

Bestand:

- nicht alle OT sind gut mit dem Rad erreichbar
- Rad fahren liegt im Trend bei Touristen und Einheimischen
- Radwegeplan vorhanden

Zielsetzung:



- Lückenschlüsse der Wegeverbindungen zwischen den OT
- Verbesserung der Mobilitätsangebote für die Bürger
- Verbesserung der Erreichbarkeit der OT, z.B. sichere Schulwege
- Entwicklung des Radverkehrs für Alltag, Freizeit und Tourismus

Maßnahmen:

- Ausbau der Streckenabschnitte (z. B. Danstedt – Heudeber und Heudeber – Langeln)
- Realisierung in mehreren Bauabschnitten

Planungsskizzen/Fotos



ID 16 Spielplätze erhalten/verbessern, Barrierefreiheit schaffen			
EG Gemeinde Nordharz			
Handlungsfeld:		3 Infrastruktur und Daseinsvorsorge	
Handlungsziel:			
3.2 Wohnen und Wohnumfeld 3.2 Verbesserung der Wohn- und Umfeldsituation			
Synergien zu anderen Handlungszielen:			
1.3 Heimatverbundenheit stärken 4.2 Gestaltung dörflicher Freiflächen 3.1 Erhaltung und Verbesserung der Daseinsvorsorge 3.3 Verbesserung der Sport- und Freizeitangebote			
Träger:	Kommune/ privat	Priorität im IGEK:	1A
		Ausstrahlung:	für die OT/EG
Zeitraumen:		Planung: 2018 – 2019	Umsetzung: 2019 - 2022
		Kosten:	ca. 20.000 € je OT
Förderoptionen:			
LEADER (B) – Umsetzung von Projekten / Demografie-Richtlinie			
Projektbeschreibung			
<u>Bestand:</u>			
<ul style="list-style-type: none"> • hohe Wohnqualität und beliebter Wohnstandort in allen Ortsteilen • Zuzug junger Familien • stabile Bevölkerungsentwicklung • Spielplätze sind sanierungsbedürftig bzw. müssen modernisiert / erweitert werden 			
<u>Zielsetzung:</u>			
<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung attraktiver Spielplätze in allen OT • Aufwertung der Spielplätze zu Orten der Kommunikation, Treffpunkten zum Verweilen • Attraktivität generationsübergreifend 			
<u>Maßnahmen:</u>			
<ul style="list-style-type: none"> • Bedarfsanalyse und Gestaltungsentwurf • Umsetzung in mehreren Bauabschnitten, Beginn in Danstedt und Veckenstedt 			
Planungsskizzen/Fotos			
			
<i>Spielplatz in Veckenstedt</i>		<i>Spielplatz in Danstedt</i>	

ID 19b Erhalt und Verbesserung des Ortsbildes – Abriss „Brauner Hirsch“**EG Gemeinde Nordharz****Handlungsfeld:** 3 Infrastruktur und Daseinsvorsorge**Handlungsziel:**

- 3.2 Wohnen und Wohnumfeld
- 3.2 Erhalt und Verbesserung des Ortsbildes

Synergien zu anderen Handlungszielen:

- 3.2 Verbesserung der Wohn- und Umfeldsituation
- 4.2 Gestaltung dörflicher Freiflächen

Träger: Kommune/
privat**Priorität im IGEK:** 1A**Ausstrahlung:** für die OT/EG**Zeitraumen:** Planung: 2018 – 2019 Umsetzung: 2019 - 2020**Kosten:** ca. 250 T€**Förderoptionen:****RELE – Dorferneuerung/ Abriss****Projektbeschreibung**Bestand:

- Ehemalige Gaststätte steht seit Jahren leer und verfällt
- Gefahr für Bürger und Verkehrsteilnehmer

Zielsetzung:

- Abriss der ehemaligen Gaststätte
- Verbesserung der Verkehrssituation
- Beseitigung von Schandflecken/ Leerstand

Maßnahmen:

- Abriss des Gebäudes
- Umfeldgestaltung / Aufwertung des Ortsbildes
- Ortstypische Neubebauung

Planungsskizzen/Fotos

SK 35 Anpassung an energetische Standards – Umstellung Straßenbeleuchtung auf LED			
EG Gemeinde Nordharz			
Handlungsfeld:		4 Siedlungs-/Freiraumstruktur und Klima	
Handlungsziel:			
4.3 Klimawandel begegnen			
4.3 Verbesserung des Klimaschutzes			
Synergien zu anderen Handlungszielen:			
3.2 Verbesserung der Wohn- und Umfeldsituation			
Träger:	Gemeinde	Priorität im IGEK: 1A	Ausstrahlung: Gemeinde
Zeitraumen: Planung: 2018-2019		Umsetzung: 2019 – 2020	Kosten: 700 T€
Förderoptionen:			
RELE – Dorfentwicklung			
Projektbeschreibung			
<u>Bestand:</u>			
<ul style="list-style-type: none"> • Straßenbeleuchtung erfolgt traditionell 			
<u>Zielsetzung:</u>			
<ul style="list-style-type: none"> • Umrüstung der kompletten Straßenbeleuchtung in allen OT auf LED • Kostensenkung 			
<u>Maßnahmen:</u>			
<ul style="list-style-type: none"> • Umrüstung der kompletten Straßenbeleuchtung in allen OT auf LED • Realisierung in mehreren Bauabschnitten 			
Planungsskizzen/Fotos			

Anhang 4: Legende zu Plänen der Ausgangssituation

Pläne siehe Kapitel A. „Kurzprofil der Gemeinde Nordharz mit ihren Ortschaften“

-  Altdorfbereich
-  Versorgungseinrichtungen (Arzt, Einkaufen o. ä.)
-  Öffentliche Einrichtungen (Rathaus, Schule o. ä.)
-  Gewerbe/Handwerk/Dienstleistung
-  Gastronomie
-  Landwirtschaftlicher Betrieb im Haupterwerb
-  Landwirtschaftlicher Betrieb im Haupterwerb mit Viehhaltung
-  Landwirtschaftlicher Betrieb im Haupterwerb
-  Pferdehaltung
-  Leerstand
-  Sanierungsbedarf
-  Ortsbildprägendes Gebäude
-  Baudenkmal

